

Neue Wege in der Prävention

Das Konzept der Steinbruchs-Berufsgenossenschaft

Dipl.-Ing. Helmut Ehnes

- **Das Konzept der Steinbruchs-Berufsgenossenschaft**

Unser Grundsatz:

**Dienstleistung und Beratung
vor
Kontrolle und Sanktion**

■ Die Mitgliedsunternehmen der StBG



Naturstein



Zement



Transportbeton



Asphalt



Erdöl und Erdgas



Kies- und Sand



Kalk- und Gips



Beton und -fertigteile



Recycling

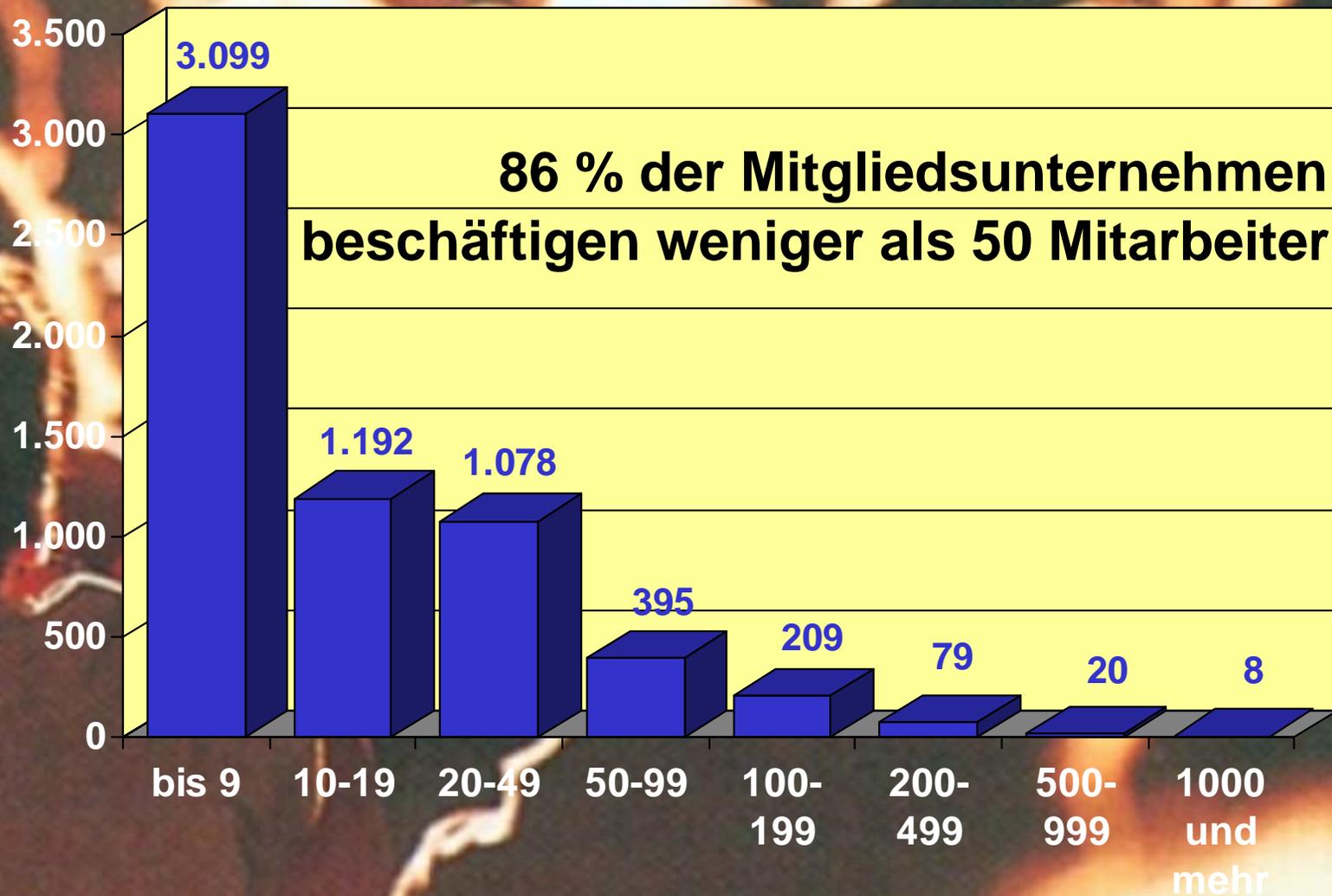
■ Die Mitgliedsunternehmen der StBG

5.738 Unternehmen

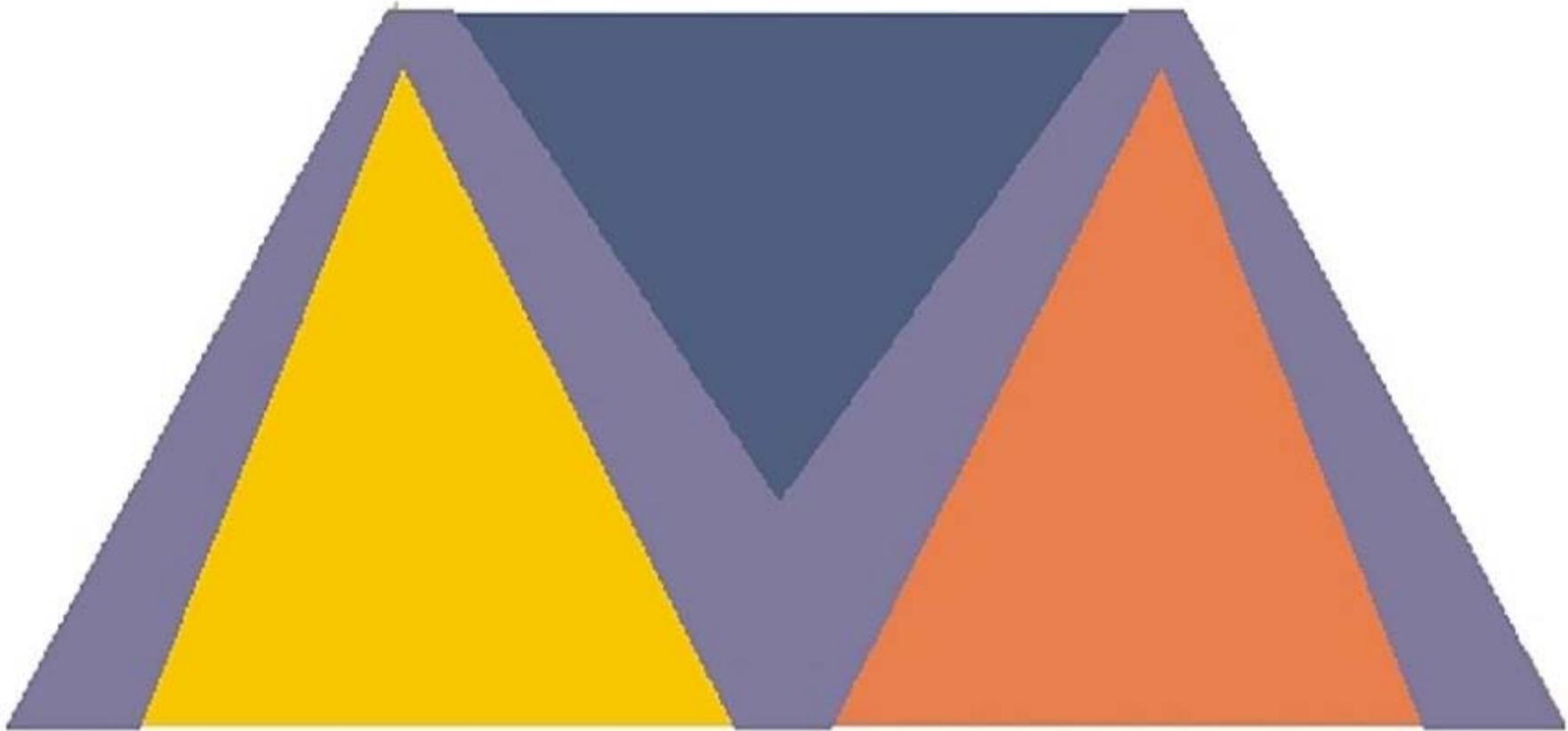
10.707 Betriebsstellen

152.779 Versicherte

■ Mitgliedsunternehmen der StBG nach Zahl der Vollarbeiter

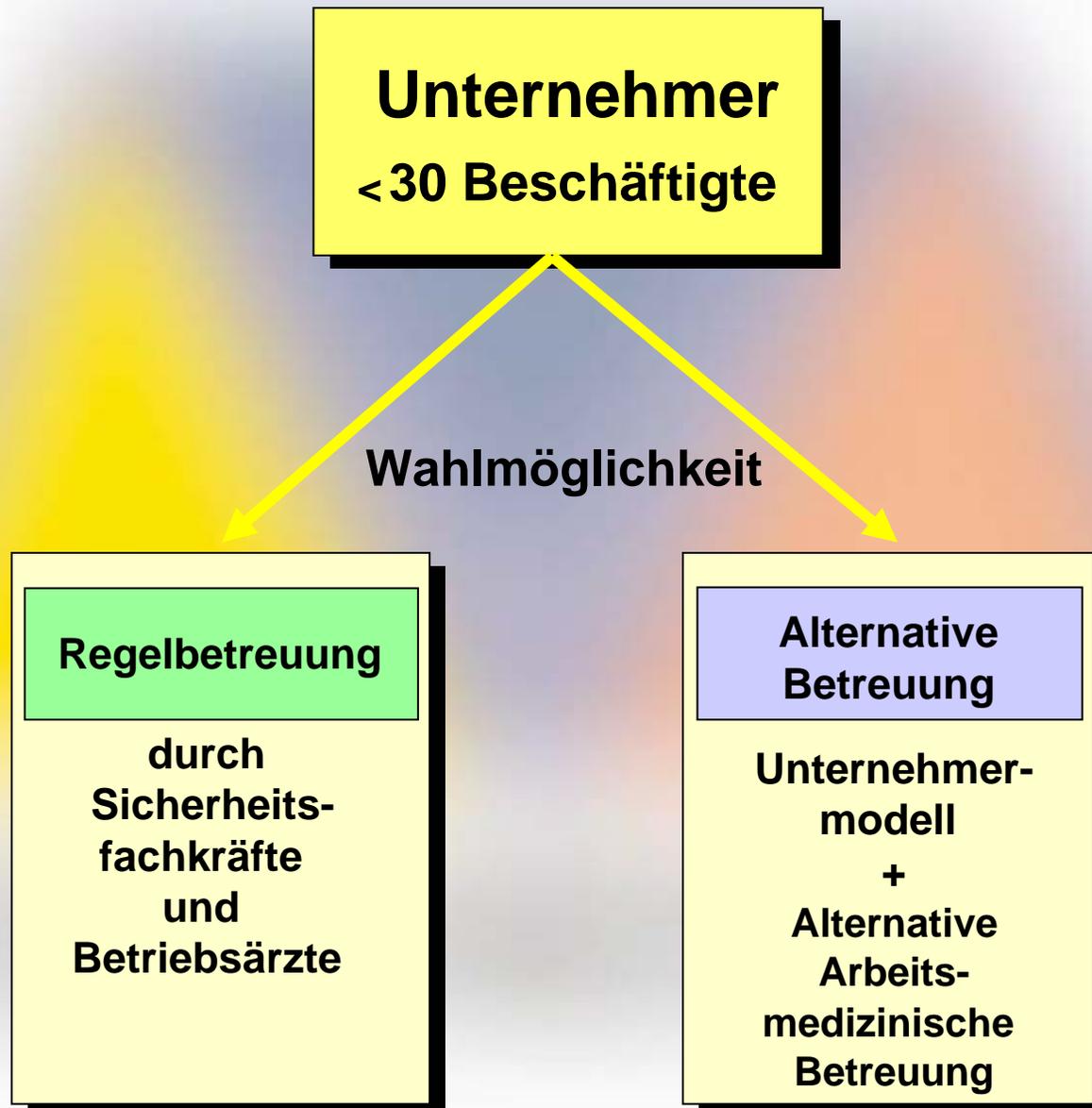


■ Das Unternehmermodell

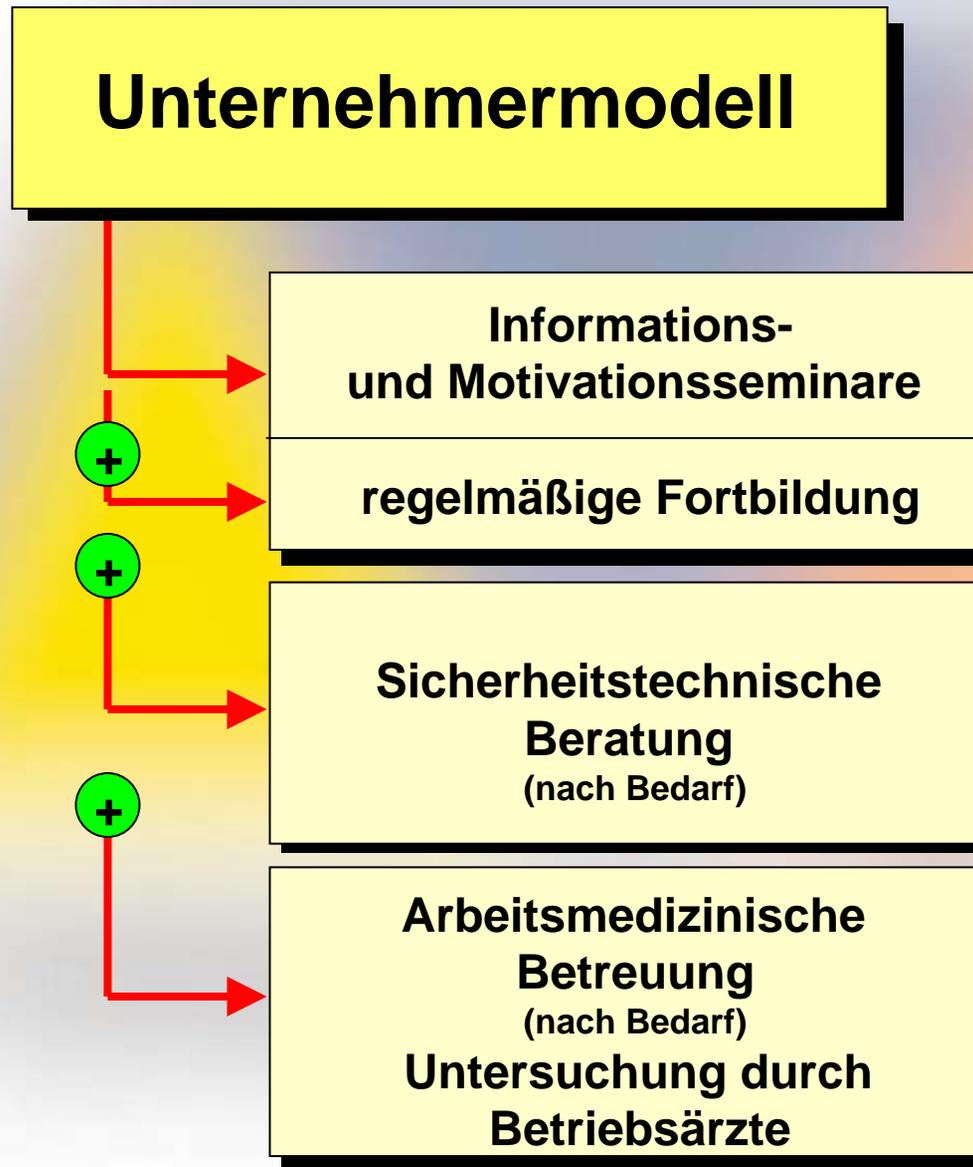


UNTERNEHMERMODELL

■ Das Unternehmermodell



■ Das Unternehmermodell



■ Arbeitsmedizinische Vorsorge



- **Kampagne gegen Stolper- und Sturzunfälle**

The image shows the word "BAU7" in a very large, bold, white, sans-serif font. The letters are set against a solid red rectangular background. The '7' is stylized with a horizontal bar at the top. The overall appearance is that of a logo or a key graphic for a campaign.

**Weil soviel
passiert,
passiert
jetzt was!**



11 Millionen Mark Entschädigung Was stolpern und stürzen kostet

SUPER DML7 Das Gewinn

4. - 5. Preis
1 Tourenrad
für Damen und Herren

■ Kampagne gegen Stolper- und Sturzunfälle



Fast gab's Knast
Mitarbeiter handelt eigenmächtig. Kollege fällt aus Bagger-schaufel. Bericht S. 11

mal schnell um die Ecke", um sich zu erleichtern. Auf dem Weg dorthin übersah er einen Stein. Er stolperte und schlug am Boden mit dem Kopf



... dass er etwas vergessen hatte. Auf dem Weg vom Auto zum Gebäude rutschte er auf einer Kunststoffolie aus. Beim Abstützen brach er sich die rechte Hand. Der Unfall kostete 30.000 Mark. Jede zweite neue Unfallrente entsteht durch Stolpern oder Stürzen. Das zeigt die neueste Auswertung der Steinbruchs-Berufsgenossenschaft. Über 11 Millionen Mark Entschädigung wurden im Jahr 2000 allein für neue Stolper- und Sturzunfälle gezahlt.

1. Preis 2 Wochen Mallorca
für 2 Personen

2. Preis Wochenendtrip nach London
für 2 Personen

3. Preis Wochenendtrip nach Berlin
für 2 Personen

(hochwertige Uhr)

11. - 20. Preis 1 Touren-Sicherheitsset
für das Fahrrad

Machen Sie mit. Es lohnt sich! Alles Weitere erfahren Sie auf der Rückseite dieser Ausgabe.

September 2001
Ausgabe 1/2001 **Deutschland**

BAVZ

www.bavz.net Eine Kampagne der StBG

Der Schutt und das wackelige Blech wurden Harald K. zum Verhängnis. Er rutschte aus und stürzte durch das Geländer. Zwei Meter über dem Boden prallte er auf eine stählerne Förderbandkonstruktion und zertrümmerte sich den Schädel.

Rampensau
Wenn Hobbyskater große Sprünge machen
Bleibt doch ganz einfach aus*, denken

Gebrochen, gerissen, zertrümmert

■ BAUZ – Die Events



■ Augenmobil



■ BAUZ-Zeitung



■ Info Broschüre „Mineralischer Staub“



■ Moderationsleitfaden



Seite 2

Was ist in der Lunge los?

Raus mit dem Staub!

◀ Jeder, der schon mal Staub eingeatmet hat, kennt das: ein paar kurze Krämpfe, Husten oder Niesen und schon wieder draußen. Doch ganz feiner Staub dringt tief in die Bronchien ein, bis in die Lungebläschen.



Hier findet der lebenswichtige Austausch von Sauerstoff (aus der Atemluft ins Blut) und Kohlendioxid (aus dem Blut in die Atemluft) statt. Wenn sich dort über längere Zeit Staub ansammelt, verdickt sich das Gewebe. Das Atmen wird schwer.



BAW

SIBG

Das Logo des Sauerländer Instituts für Berufshilfen

Das ist, was passiert, wenn Staub eingeatmet wird. Er reist über gesunde, funktionstüchtige Bronchien in die Lunge. Die meisten Staubpartikel werden im Nasenraum gefangen. Die feinsten Staubpartikel (PM10-Substanz) können über die Schleimhäute in die Lunge gelangen. Dort befinden sich an die 300 Millionen Lungebläschen, die tiefen zusammen die Lunge ausmachen. Die Lunge ist, damit die Lunge ihre Aufgabe erfüllen kann, über das Blut mit dem restlichen Körper verbunden. Das Blut fließt durch die Lungebläschen und gibt Sauerstoff ab, um das Kohlendioxid aus dem Körper auszuatmen (grün).

Das ist, was passiert, wenn Staub eingeatmet wird. Er reist über gesunde, funktionstüchtige Bronchien in die Lunge. Die meisten Staubpartikel werden im Nasenraum gefangen. Die feinsten Staubpartikel (PM10-Substanz) können über die Schleimhäute in die Lunge gelangen. Dort befinden sich an die 300 Millionen Lungebläschen, die tiefen zusammen die Lunge ausmachen. Die Lunge ist, damit die Lunge ihre Aufgabe erfüllen kann, über das Blut mit dem restlichen Körper verbunden. Das Blut fließt durch die Lungebläschen und gibt Sauerstoff ab, um das Kohlendioxid aus dem Körper auszuatmen (grün).

Das ist, was passiert, wenn Staub eingeatmet wird. Er reist über gesunde, funktionstüchtige Bronchien in die Lunge. Die meisten Staubpartikel werden im Nasenraum gefangen. Die feinsten Staubpartikel (PM10-Substanz) können über die Schleimhäute in die Lunge gelangen. Dort befinden sich an die 300 Millionen Lungebläschen, die tiefen zusammen die Lunge ausmachen. Die Lunge ist, damit die Lunge ihre Aufgabe erfüllen kann, über das Blut mit dem restlichen Körper verbunden. Das Blut fließt durch die Lungebläschen und gibt Sauerstoff ab, um das Kohlendioxid aus dem Körper auszuatmen (grün).



■ Video „Staubfrei“



■ CD-rom „Staub am Arbeitsplatz“



■ Das Staubmodell



■ Sicherheit erleben – Das Förderband-Modell



■ Sicherheit erleben – Die Erlebniswelt „Hören“



■ Sicherheit erleben – Der „Stolper-Parcours“



■ Sicherheit erleben – Das Ladungssicherungs-Modell



■ Sicher mit System



**Sicher
mit
System**

■ Sicher mit System



Leiten und Organisieren

- Unternehmensziel: Sicherheit · Gesundheit
- Ideen · Initiativen · Förderpreis
- Organisation · Verantwortung
- Ordnung · Sauberkeit
- Unternehmer-Modell
- Sicherheitsfachkraft · Betriebsarzt
- Sicherheitsbeauftragte · Arbeitsschutzausschuss

Prüfen und Beurteilen

- Sicherheits-Check
- Prüfpflichten
- Lärm · Staub · Gefahrstoffe

Informieren und Motivieren

- Unterweisung · Training
- Betriebsanweisung
- Mitarbeiterqualifikation

Planen und Dokumentieren

- Notfälle · Erste Hilfe
- Arbeitssicherheit beim Einkauf
- Arbeitserlaubnis · Arbeitsbeauftragung
- Fremdfirmen · Leiharbeiternehmer
- Arbeitsmedizinische Vorsorge

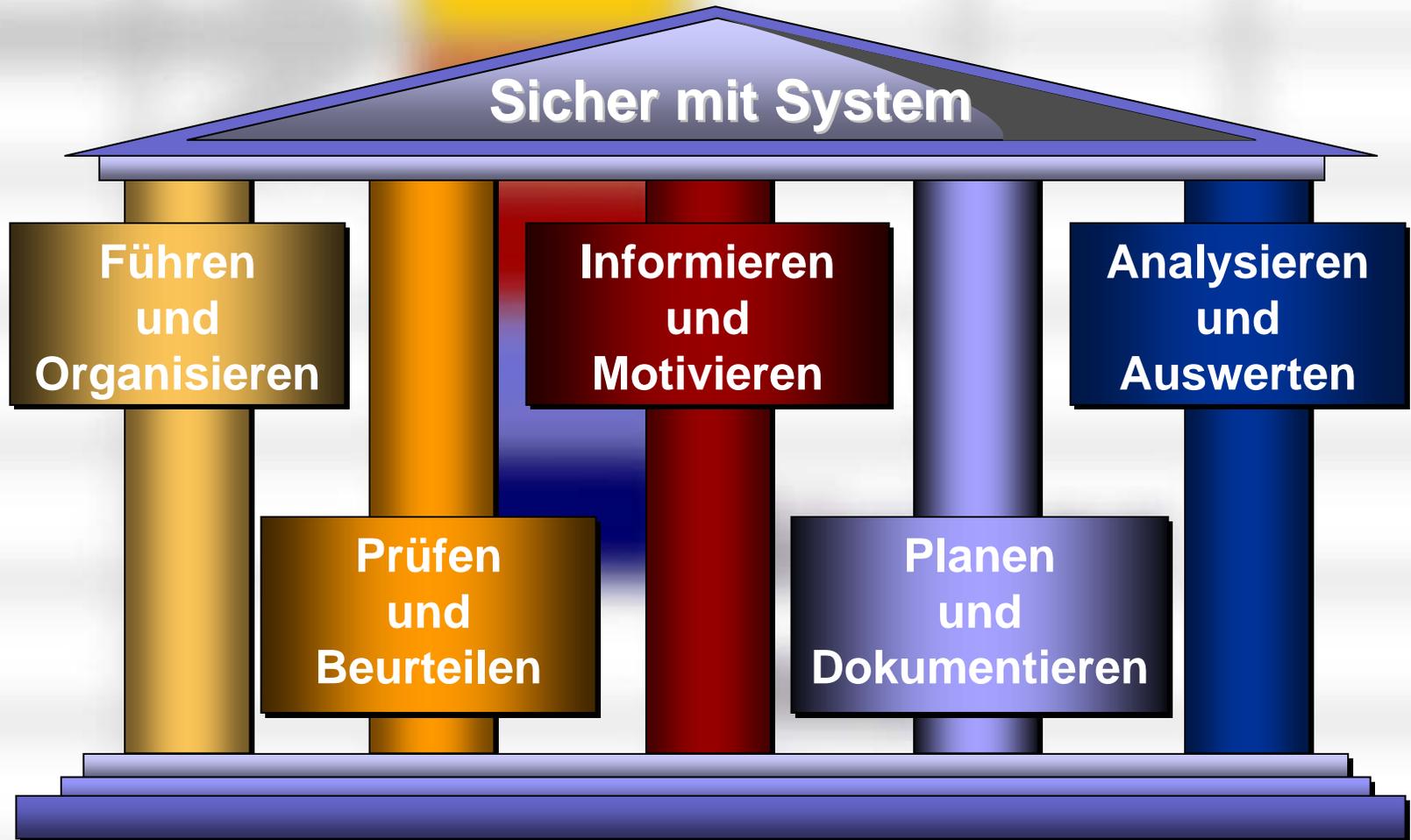
Analysieren und Auswerten

- Risiko: Arbeitsunfall · Berufskrankheit · Sachschaden

Anhang · Hotline

T0 0 02
09 99

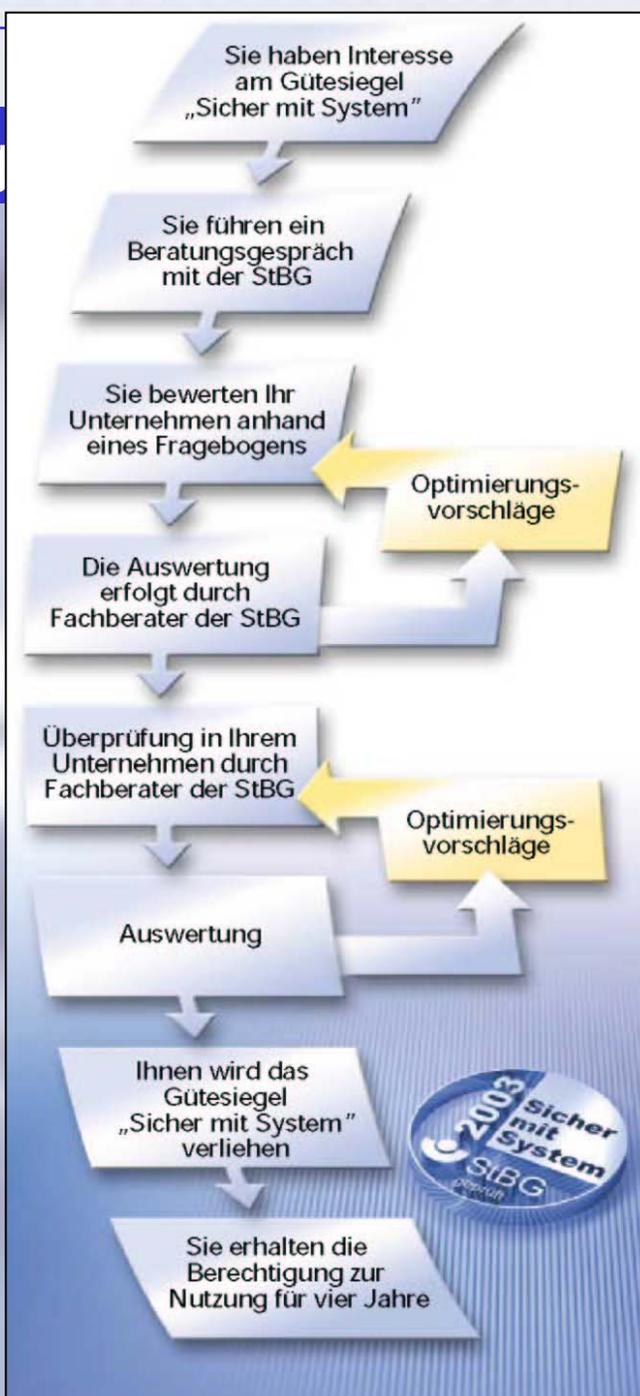
■ Sicher mit System



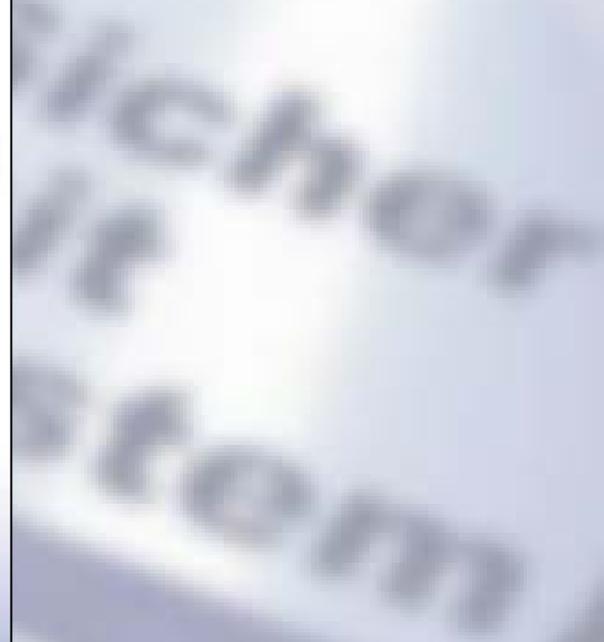
- Gütesiegel „Sicher mit System“



■ Gütesiegel



“ so läuft’s



■ Gütesiegel – Die Urkunde



Die Steinbruchs-Berufsgenossenschaft
berechtigt das Unternehmen,

Elbekies GmbH,
04931 Mühlberg,

das Gütesiegel **Sicher mit System** zu führen.

Durch ein Audit wurde der Nachweis erbracht, dass die
Anforderungen der Steinbruchs-Berufsgenossenschaft
an einen systematischen Arbeits- und Gesundheitsschutz
in dem Unternehmen erfüllt sind.

Diese Bescheinigung ist gültig bis 28.11.2006.

Der Leiter des Geschäftsbereiches Prävention

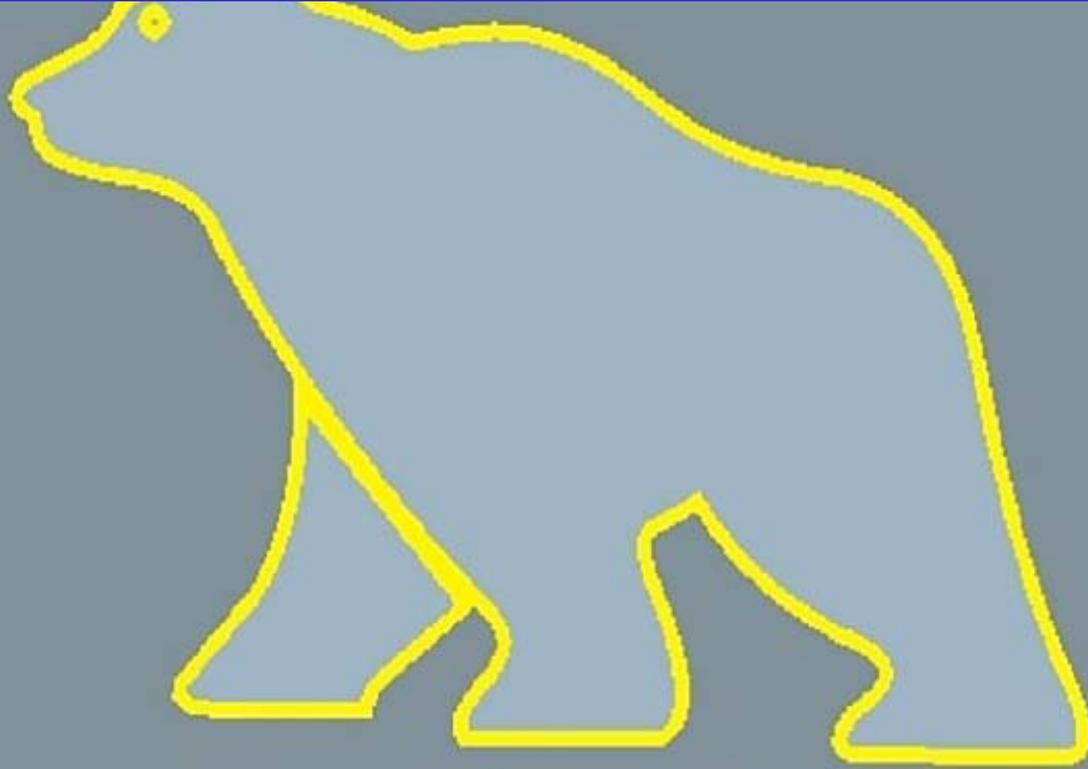
Registrierungs-Nr. 2002/021/510974880000



■ Gütesiegel „Sicher mit System“



■ Outfit – Berufsbekleidung der StBG



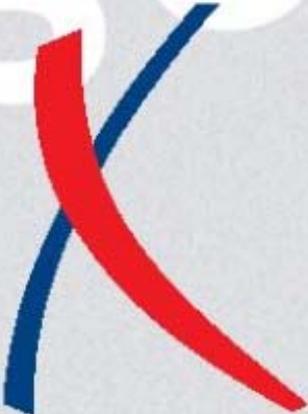
Outfit

■ Outfit – Berufsbekleidung der StBG



■ Förderpreis Arbeit - Sicherheit - Gesundheit

100.000 € gewinnen*



FÖRDERPREIS

ARBEIT

SICHERHEIT

GESUNDHEIT

2004



Fax (05 14) 72 57 791
Internet www.stbg.de
E-Mail foerderpreis@stbg.de
Teilnahmeunterlagen
anfordern!



BBG
Bergbauergewerkschaft

Hunscheidtstraße 18
44789 Bochum
Tel. (02 34) 316 342
Fax (02 34) 316 390
Internet
www.bergbau-bg.de
E-Mail foerderpreis@bergbau-bg.de
Teilnahmeunterlagen
anfordern!

* Gewinnen Sie 100.000 € an Preisgeld
für die Verbesserung der Arbeit
sicherheits- und gesundheitsfördernd!

IDEEN VERBESSERN UNSERE WELT

■ Förderpreis - Beteiligung

	Beiträge	Teilnehmer
1997	125	230
1998	196	420
1999	145	300
2000	186	458
2001	156	387
2002	174	375
2003	158	403
Gesamt	1140	2573

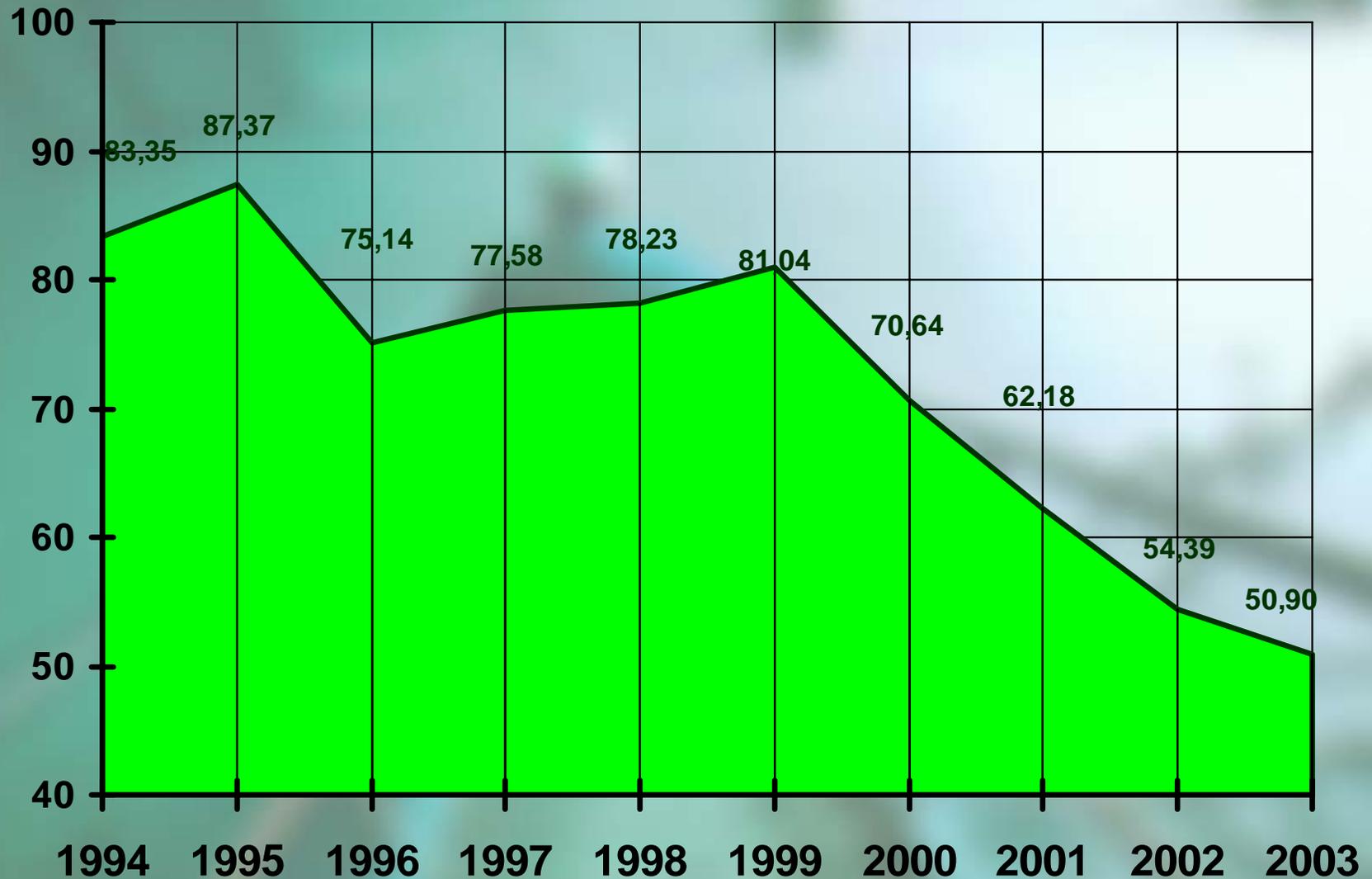
■ Förderpreis Arbeit - Sicherheit - Gesundheit



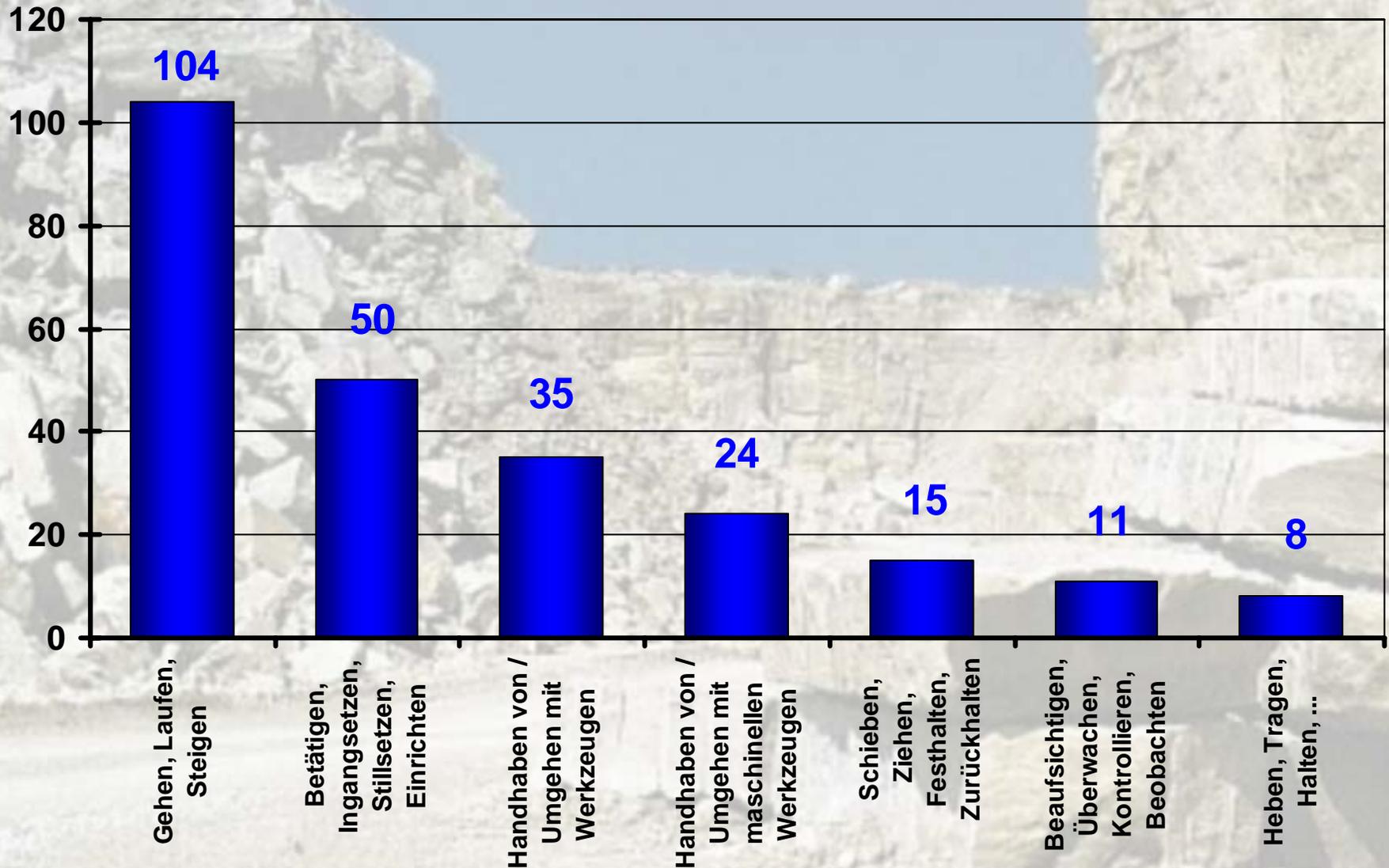
■ Best-Practice-Ausstellung



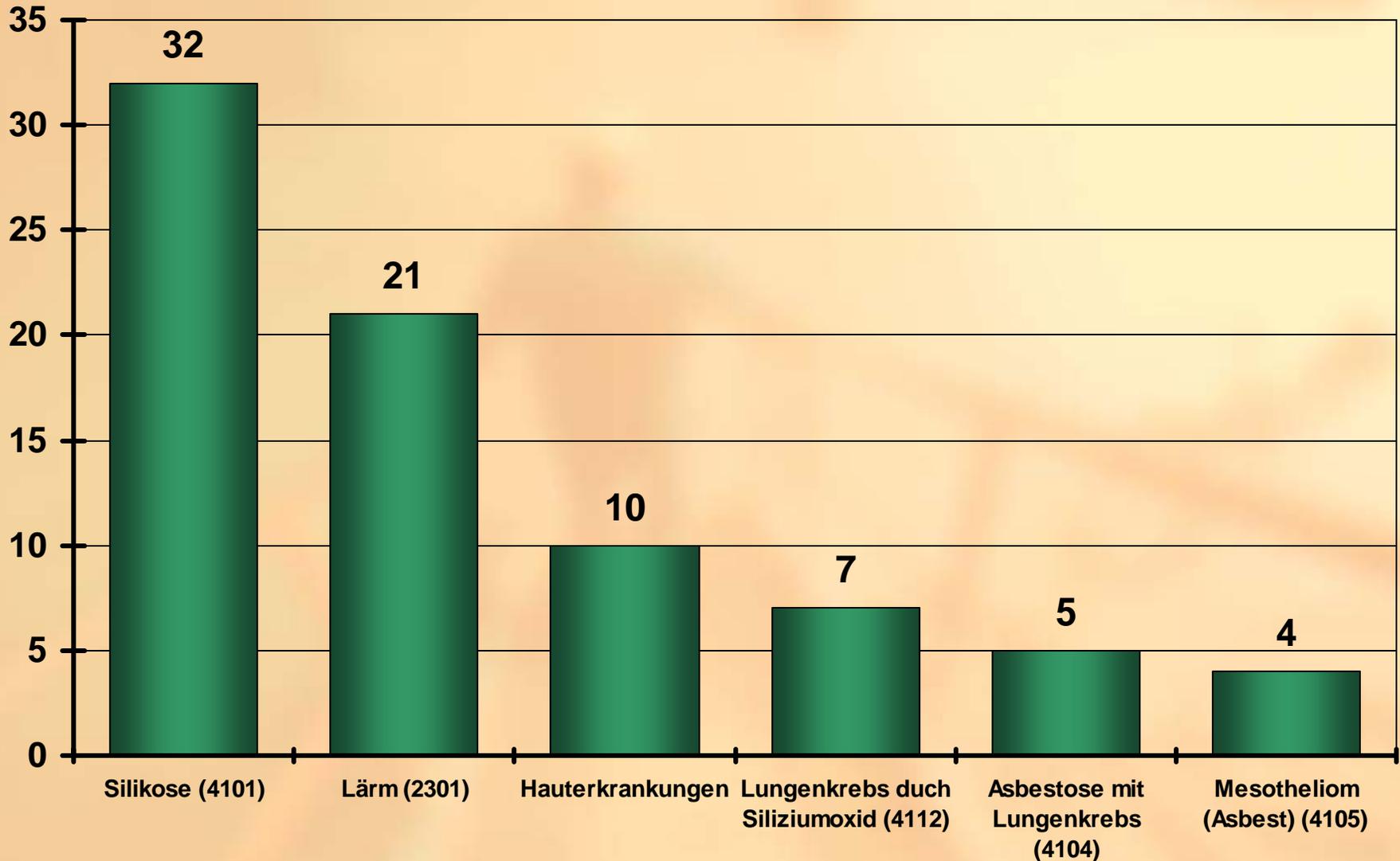
■ Anzeigepflichtige Arbeitsunfälle pro 1000 Vollarbeiter



■ Neue Arbeitsunfallrenten 2003 nach der unfallauslösenden Tätigkeit



■ Rangfolge der häufigsten BK - Renten 2003

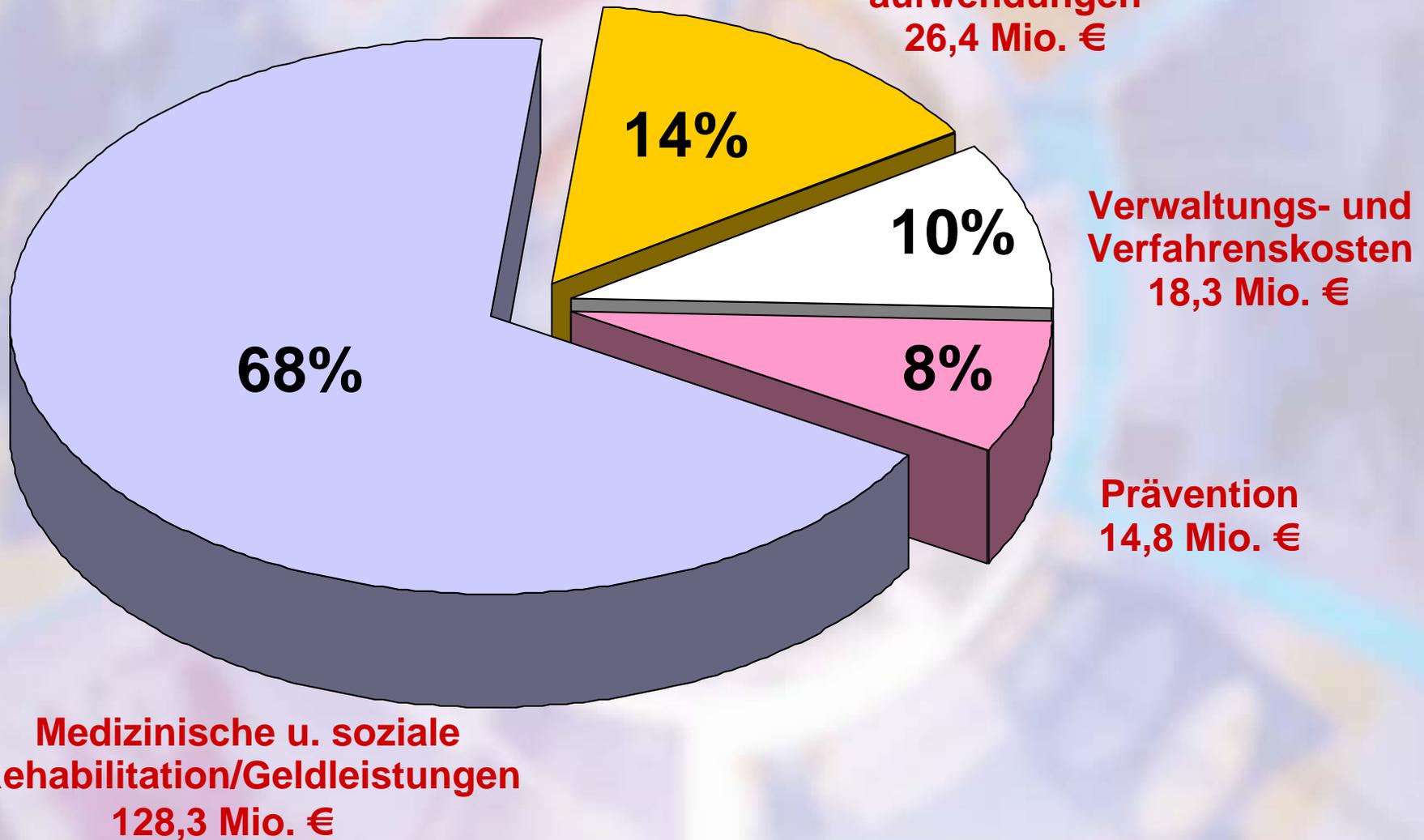


■ Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten 1995 - 2003

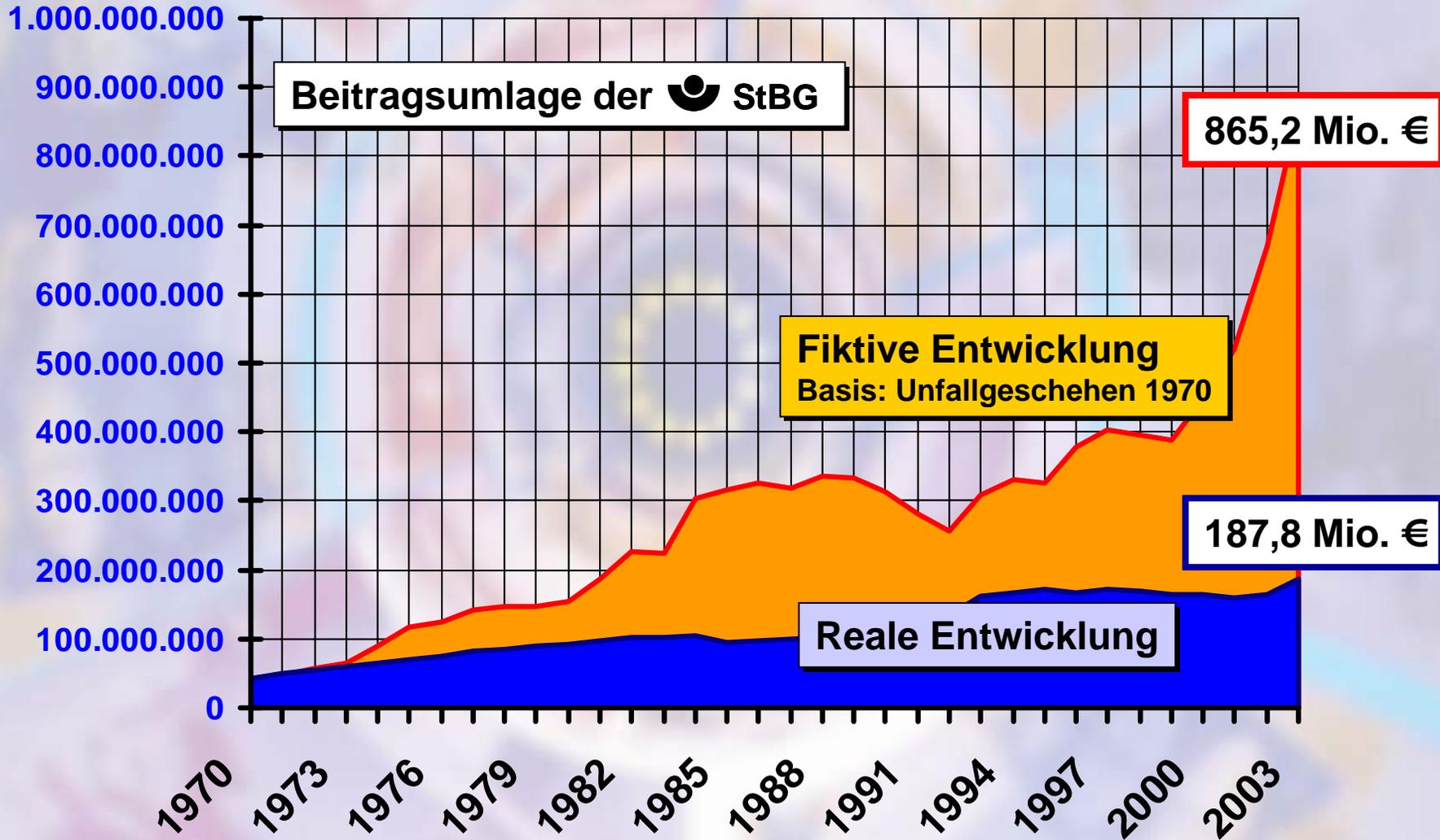
	1995		2003
Zahl der Unternehmen	6.467	- 11,27 %	5.738
Zahl der Versicherten	220.929	- 30,85 %	152.779
Arbeitsunfälle insgesamt	28.431	- 46,79 %	15.128
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	17.735	- 60,07 %	7.081
Neue Arbeitsunfall-Renten	525	- 52,19 %	251
Tödliche Arbeitsunfälle	29	- 20,69 %	23
Meldepflichtige Arbeitsunfälle auf 1000 Versicherte	87,37	- 41,74 %	50,90
Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit	1.118	- 59,66 %	451
Neue BK-Renten	122	- 27,05 %	89

■ Ausgaben der StBG 2003

Gesamt: rd. 187,8 Mio. €



■ Auswirkungen der Prävention in Euro



**In der
Baustoff-Industrie hat jeder
21. Versicherte einen
meldepflichtigen
Arbeitsunfall**

- **Weniger Vorschriften - kundenorientiertes Praxishandbuch - attraktives Anreizkonzept**

Das 3-Säulenmodell für eine zukunftsorientierte Prävention

**Steinbruchs-Berufsgenossenschaft
Geschäftsbereich Prävention**

■ Inhalt

A

Der Weg zu mehr Eigenverantwortung

Weniger Vorschriften

B

**Die verständliche, transparente und
aktuelle Arbeitshilfe für den Betrieb**

Kundenorientiertes Praxishandbuch

C

Wer mehr tut wird belohnt!

Attraktives Anreizkonzept

■ Inhalt

A

Der Weg zu mehr Eigenverantwortung

Weniger Vorschriften



■ Die UVVen der StBG – Status quo

BGV A1
BGV A2
BGV A4
BGV A5
BGV A6
BGV A7
BGV A8

A

Allgemeine Vorschriften i.d.F. vom 1.4.2000
Elektrische Anlagen und Betriebsmittel i.d.F. Vom 1.1.1997
Arbeitsmedizinische Vorsorge i.d.F. vom 1.1.1997
Erste Hilfe i.d.F. vom 1.1.1997
Fachkräfte für Arbeitssicherheit i.d.F. vom 1.10.2002

1.4.2002

BGV B1
BGV B3
BGV B12

BGV C11
BGV C12
BGV C15
BGV C22
BGV C24

BGV D1
BGV D3
BGV D6
BGV D7
BGV D8

BGV D12
BGV D15
BGV D17
BGV D21
BGV D26
BGV D27
BGV D29
BGV D30
BGV D33
BGV D34
BGV D36

D

Wind-, Hub- und Zugeräte i.d.F. vom 1.1.1997
Schleif- und Bürstwerkzeuge i.d.F. Vom 1.10.2002
Arbeiten mit Flüssigkeitsstrahlern i.d.F. vom 1.1.1997
Verpackungs- und Verpackungshilfsmaschinen i.d.F. vom 1.1.1997
Schwimmende Geräte i.d.F. vom 1.1.1997
Strahlarbeiten i.d.F. vom 1.1.1997
Flurförderzeuge i.d.F. vom 1.1.1997
Fahrzeuge i.d.F. vom 1.1.1997
Schienenbahnen i.d.F. Vom 1.10.1998
Arbeiten im Bereich von Gleisen i.d.F. vom 1.1.1997
Verwendung von Flüssiggas i.d.F. vom 1.1.1997
Leitern und Tritte i.d.F. vom 1.1.1997

**43 UVVen,
820 Seiten,
1493 Paragraphen**

+ Maschinenaltbestand (15 UVVen)

■ Die UVVen der StBG – Inkraftsetzen der BGV A1

BGV A1	A	Grundsätze der Prävention i.d.F. vom 1.1.2004
BGV A2		Elektrische Anlagen und Betriebsmittel i.d.F. Vom 1.1.1997
BGV A4		Arbeitsmedizinische Vorsorge i.d.F. vom 1.1.1997
BGV A5		Erste Hilfe i.d.F. vom 1.1.1997
BGV A6		Fachkräfte für Arbeitssicherheit i.d.F. vom 1.10.2002
BGV A7		Betriebsärzte vom 1.10.2000
BGV A8		Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung am Arbeitsplatz i.d.F. vom 1.4.2002
BGV B1		B
BGV B3	Lärm i.d.F. vom 1.1.1997	
BGV B12	Biologische Arbeitsstoffe vom 1.4.2001	
BGV C11	C	Steinbrüche, Gräbereien und Halden vom 1.4.1998
BGV C12		Silos i.d.F. vom 1.4.2002
BGV C15		Kohlenstaubanlagen i.d.F. vom 1.1.1997*
BGV C22		Bauarbeiten i.d.F. vom 1.1.1997
BGV C24	Sprengarbeiten i.d.F. vom 1.1.1997	
BGV D1	D	Schweißen, Schneiden und verwandte Verfahren i.d.F. vom 1.10.2001
BGV D3		Wärmeübertragungsanlagen mit organischen Wärmeträgern i.d.F. vom 1.1.1997
BGV D6		Krane i.d.F. vom 1.10.2000
BGV D7		Bauaufzüge i.d.F. vom 1.10.2000
BGV D8		Winden, Hub- und Zuggeräte i.d.F. vom 1.1.1997
BGV D12		Schleif- und Bürstwerkzeuge i.d.F. Vom 1.10.2002
BGV D15		Arbeiten mit Flüssigkeitsstrahlern i.d.F. vom 1.1.1997
BGV D17		Verpackungs- und Verpackunghilfsmaschinen i.d.F. vom 1.1.1997
BGV D21		Schwimmende Geräte i.d.F. vom 1.1.1997
BGV D26		Strahlarbeiten i.d.F. vom 1.1.1997
BGV D27		Flurförderzeuge i.d.F. vom 1.1.1997
BGV D29		Fahrzeuge i.d.F. vom 1.1.1997
BGV D30		Schienenbahnen i.d.F. Vom 1.10.1998
BGV D33		Arbeiten im Bereich von Gleisen i.d.F. vom 1.1.1997
BGV D34		Verwendung von Flüssiggas i.d.F. vom 1.1.1997
BGV D36		Leitern und Tritte i.d.F. vom 1.1.1997

+ Maschinenaltbestand (15 UVVen)

■ Die UVVen der StBG – Inkraftsetzen der BGV A1

BGV A1
BGV A2
BGV A4
BGV A6
BGV A7
BGV A8

A

Grundsätze der Prävention i.d.F. vom 1.1.2004
Elektrische Anlagen und Betriebsmittel i.d.F. Vom 1.1.1997
Arbeitsmedizinische Vorsorge i.d.F. vom 1.1.1997
Fachkräfte für Arbeitssicherheit i.d.F. vom 1.10.1992
Betriebsärzte vom 1.10.2000

BGV B3

BGV C11
BGV C12
BGV C15
BGV C22
BGV C24

BGV D1
BGV D3
BGV D6
BGV D7
BGV D8
BGV D12
BGV D15
BGV D17
BGV D21
BGV D26
BGV D27
BGV D29
BGV D30
BGV D33
BGV D34
BGV D36

**28 UVVen,
590 Seiten,
960 Paragraphen**

1.4.2002

Verpackungs- und Verpackunghilfsmaschinen i.d.F. vom 1.1.1997
Schwimmende Geräte i.d.F. vom 1.1.1997
Strahlarbeiten i.d.F. vom 1.1.1997
Flurförderzeuge i.d.F. vom 1.1.1997
Fahrzeuge i.d.F. vom 1.1.1997
Schienenbahnen i.d.F. Vom 1.10.1998
Arbeiten im Bereich von Gleisen i.d.F. vom 1.1.1997
Verwendung von Flüssiggas i.d.F. vom 1.1.1997
Leitern und Tritte i.d.F. vom 1.1.1997

■ Die UVVen der StBG – Inkraftsetzen der BGV A1

BGV A1
BGV A2
BGV A4
BGV A6
BGV A7
BGV A8

BGV B3

BGV C11
BGV C12
BGV C15
BGV C22
BGV C24

BGV D1
BGV D3
BGV D6
BGV D7
BGV D8
BGV D12
BGV D15
BGV D17
BGV D21
BGV D26
BGV D27
BGV D29
BGV D30
BGV D33
BGV D34
BGV D36

A

Grundsätze der Prävention i.d.F. vom 1.1.2004
Elektrische Anlagen und Betriebsmittel i.d.F. Vom 1.1.1997
Arbeitsmedizinische Vorsorge i.d.F. vom 1.1.1997
Fachkräfte für Arbeitssicherheit i.d.F. vom 1.10.1992
Betriebsärzte vom 1.10.2000

■ Die Anzahl der gültigen UVVen wird von 43 auf 28 reduziert (- 35 Prozent)

■ Die Anzahl der Paragraphen, wird reduziert von 1493 auf 960 (- 36 Prozent) !

■ Der Umfang wird reduziert von 820 auf 590 Seiten (- 28 Prozent) !

Schienenbahnen i.d.F. vom 1.10.1996
Arbeiten im Bereich von Gleisen i.d.F. vom 1.1.1997
Verwendung von Flüssiggas i.d.F. vom 1.1.1997
Leitern und Tritte i.d.F. vom 1.1.1997

vom 1.4.2002

1997

■ Prüfkriterien für weiteren Vorschriftenabbau

- **Umfang der Anwendung und Bedeutung für die Baustoff-Industrie**
- **Existenz staatlicher bzw. europäischer Regelungen für „Bau- und Ausrüstung“**
- **Existenz staatlicher bzw. europäischer Regelungen für „Betrieb und Prüfung“**
- **Unfallgeschehen, BK-Geschehen, arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren**
- **Bedeutung für den Vollzug durch die Technischen Aufsichtsbeamten**

■ Auswirkungen für Betriebe und BG

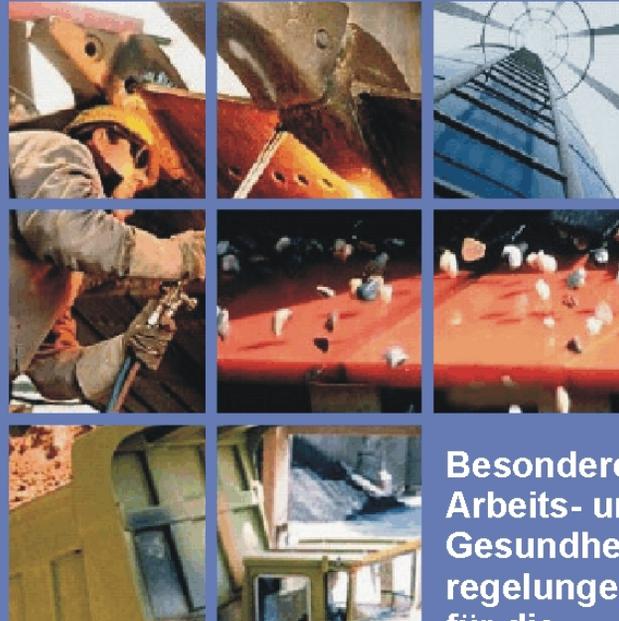
	BG hat UVV erlassen	BG hat UVV nicht erlassen
Auswirkung für Betrieb	UVV ist autonomes Satzungsrecht und damit verbindlich	UVV gilt als Regel der Technik
Abweichung	Vom Normtext: Ja, Ausnahmegenehmigung erforderlich Von DA: Ja, wenn ebenso wirksam	Ja, wenn ebenso wirksam
Bußgeld	Möglich, sofern Vorschrift bußgeldbewehrt	Erst möglich nach Verstoß gegen eine Anordnung des TAB
Handlungsmöglichkeiten für TAB	Anordnung - nach § 17 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 SGB VII „Pflicht lt. UVV“ -nach § 19 Abs. 2 SGB VII „Gefahr in Verzug“	Anordnung - nach § 17 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 SGB VII „besondere Unfall- und Gesundheitsgefahr“ - nach § 19 Abs. 2 SGB VII „Gefahr in Verzug“

■ Diese UVVen wurden weitergehend geprüft

- BGV C15 Kohlenstaubanlagen i.d.F. vom 1.1.1997
- BGV D1 Schweißen, Schneiden und verwandte Verfahren i.d.F. vom 1.10.2001
- BGV D2 Stralarbeiten i.d.F. vom 1.1.1997
- BGV D3 Arbeiten in engen geschlossenen Räumen i.d.F. vom 1.1.1997
- BGV D4 Arbeiten in engen geschlossenen Räumen i.d.F. vom 1.1.1997
- BGV D5 Arbeiten in engen geschlossenen Räumen i.d.F. vom 1.1.1997
- BGV D6 Arbeiten in engen geschlossenen Räumen i.d.F. vom 1.1.1997
- BGV D7 Arbeiten in engen geschlossenen Räumen i.d.F. vom 1.1.1997
- BGV D8 Arbeiten in engen geschlossenen Räumen i.d.F. vom 1.1.1997
- BGV D9 Arbeiten in engen geschlossenen Räumen i.d.F. vom 1.1.1997
- BGV D10 Arbeiten in engen geschlossenen Räumen i.d.F. vom 1.1.1997
- BGV D11 Arbeiten in engen geschlossenen Räumen i.d.F. vom 1.1.1997
- BGV D12 Arbeiten in engen geschlossenen Räumen i.d.F. vom 1.1.1997
- BGV D13 Arbeiten in engen geschlossenen Räumen i.d.F. vom 1.1.1997
- BGV D14 Arbeiten in engen geschlossenen Räumen i.d.F. vom 1.1.1997
- BGV D15 Arbeiten in engen geschlossenen Räumen i.d.F. vom 1.1.1997
- BGV D16 Arbeiten in engen geschlossenen Räumen i.d.F. vom 1.1.1997
- BGV D17 Arbeiten in engen geschlossenen Räumen i.d.F. vom 1.1.1997
- BGV D18 Arbeiten in engen geschlossenen Räumen i.d.F. vom 1.1.1997
- BGV D19 Arbeiten in engen geschlossenen Räumen i.d.F. vom 1.1.1997
- BGV D20 Arbeiten in engen geschlossenen Räumen i.d.F. vom 1.1.1997
- BGV D21 Arbeiten in engen geschlossenen Räumen i.d.F. vom 1.1.1997
- BGV D22 Arbeiten in engen geschlossenen Räumen i.d.F. vom 1.1.1997
- BGV D23 Arbeiten in engen geschlossenen Räumen i.d.F. vom 1.1.1997
- BGV D24 Arbeiten in engen geschlossenen Räumen i.d.F. vom 1.1.1997
- BGV D25 Straniarbeiten i.d.F. vom 1.1.1997
- BGV D26 Straniarbeiten i.d.F. vom 1.1.1997
- BGV D30 Schienenbahnen i.d.F. Vom 1.10.1998
- BGV D33 Arbeiten im Bereich von Gleisen i.d.F. vom 1.1.1997
- BGV D34 Verwendung von Flüssiggas i.d.F. vom 1.1.1997
- BGV D36 Leitern und Tritte i.d.F. vom 1.1.1997

**13 UVVen,
282 Seiten,
428 Paragraphen**

■ Die neue BG-Regel



Besondere
Arbeits- und
Gesundheitsschutz-
regelungen
für die
Baustoff-Branche

■ Das neue schlanke Vorschriftenwerk der StBG

- BGV A1 Grundsätze der Prävention i.d.F. vom 1.1.2004
- BGV A2 Elektrische Anlagen und Betriebsmittel i.d.F. vom 1.1.1997
- BGV A4
- BGV A6
- BGV A7
- BGV A8
- BGV B3
- BGV C1
- BGV C1
- BGV C2
- BGV C24 Sprengarbeiten i.d.F. vom 1.1.1997
- BGV D6 Krane i.d.F. vom 1.10.2000
- BGV D21 Schwimmende Geräte i.d.F. vom 1.1.1997
- BGV D27 Flurförderzeuge i.d.F. vom 1.1.1997
- BGV D29 Fahrzeuge i.d.F. vom 1.1.1997

**15 UVVen,
308 Seiten,
532 Paragraphen**

splatz vom 1.4.2002

■ Das neue schlanke Vorschriftenwerk der StBG

- BGV A1 Grundsätze der Prävention
- BGV A2 Elektrische Anlagen und Betriebsmittel i.d.F. Vom 1.1.1997
- BGV A3
- BGV A4
- BGV A5
- BGV A6
- BGV A7
- BGV A8
- BGV A9
- BGV A10
- BGV A11
- BGV A12
- BGV A13
- BGV A14
- BGV A15
- BGV A16
- BGV A17
- BGV A18
- BGV A19
- BGV A20
- BGV A21
- BGV A22
- BGV A23
- BGV A24
- BGV A25
- BGV A26
- BGV A27
- BGV A28
- BGV A29
- BGV A30
- BGV A31
- BGV A32
- BGV A33
- BGV A34
- BGV A35
- BGV A36
- BGV A37
- BGV A38
- BGV A39
- BGV A40
- BGV A41
- BGV A42
- BGV A43
- BGV A44
- BGV A45
- BGV A46
- BGV A47
- BGV A48
- BGV A49
- BGV A50
- BGV A51
- BGV A52
- BGV A53
- BGV A54
- BGV A55
- BGV A56
- BGV A57
- BGV A58
- BGV A59
- BGV A60
- BGV A61
- BGV A62
- BGV A63
- BGV A64
- BGV A65
- BGV A66
- BGV A67
- BGV A68
- BGV A69
- BGV A70
- BGV A71
- BGV A72
- BGV A73
- BGV A74
- BGV A75
- BGV A76
- BGV A77
- BGV A78
- BGV A79
- BGV A80
- BGV A81
- BGV A82
- BGV A83
- BGV A84
- BGV A85
- BGV A86
- BGV A87
- BGV A88
- BGV A89
- BGV A90
- BGV A91
- BGV A92
- BGV A93
- BGV A94
- BGV A95
- BGV A96
- BGV A97
- BGV A98
- BGV A99
- BGV A100
- BGV D27 Flurförderzeuge i.d.F. vom 1.1.1997
- BGV D29 Fahrzeuge i.d.F. vom 1.1.1997

■ Die Anzahl der gültigen UVVen würde von 43 auf 15 reduziert (- 65 %)

■ Die Anzahl der Paragraphen, würde reduziert von 1493 auf 532 (- 64 Prozent) !

■ Der Umfang würde reduziert von 820 auf 308 Seiten (- 62 Prozent) !

Arbeitsplatz vom 1.4.2002

■ Inhalt

A

Der Weg zu mehr Eigenverantwortung

Weniger Vorschriften

B

Die verständliche, transparente und
aktuelle Arbeitshilfe für den Betrieb

Kundenorientiertes Praxishandbuch

C

Wer mehr tut wird belohnt!

Attraktives Anreizkonzept

Inhalt

weiter

■ Inhalt

**Die verständliche, transparente und
aktuelle Arbeitshilfe für den Betrieb**

B

Kundenorientiertes Praxishandbuch



Branchen-

für die Baustoffindustrie



Branchen- Handbuch

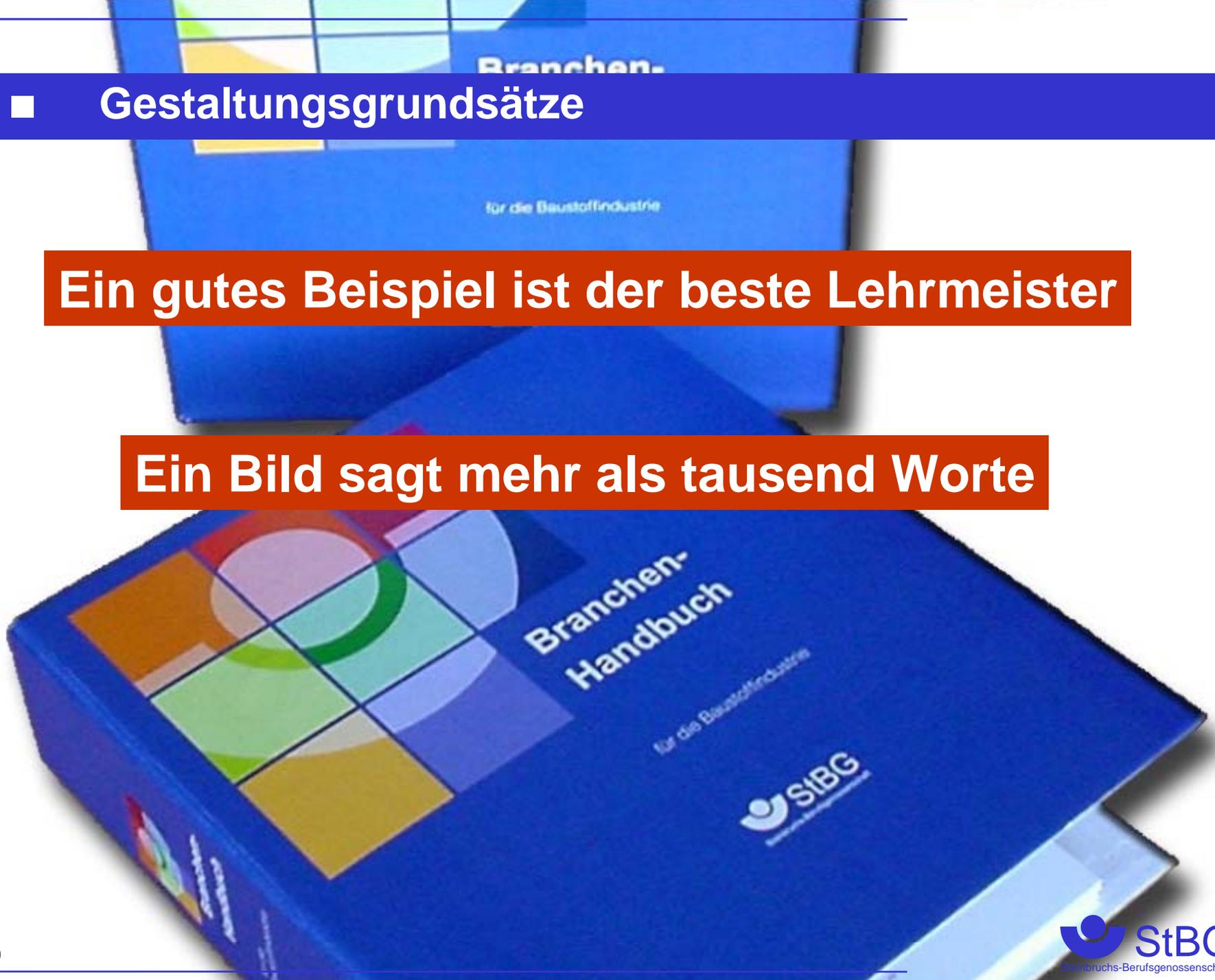
für die Baustoffindustrie



- **Gestaltungsgrundsätze**

Ein gutes Beispiel ist der beste Lehrmeister

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte



■ Anforderungen an ein Praxis-Handbuch

- **Übersichtliche, klare Struktur**
- **Gute Stichwort-Suchmöglichkeiten**
- **Flexibel und aktuell durch Baukastensystem**
- **Beschränkung auf praxisrelevante Sachverhalte**
- **Abbildung wichtiger Inhalte aus den außer Kraft gesetzten UVVen**

- **Übersichtlicher, standardisierter Seitenaufbau**
- **Verständliche, prägnante Sprache**
- **Ausgewogener Mix aus Text und Graphik**
- **Abbildung bewährter Praxislösungen (auch aus dem Förderpreis)**

- **Entwicklung in gedruckter und digitaler Form**

■ Der Inhalt

A

Grundlegende Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Maßnahmen in der Baustoff-Industrie (branchenübergreifend)

B

Branchenspezifische Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Maßnahmen in der Baustoff-Industrie

■ Der Inhalt

A

Grundlegende Sicherheits- und Gesundheitsschutz- Maßnahmen in der Baustoff-Industrie (branchenübergreifend)

- A1 Allgemeines**
- A2 Maschinen, Anlagen und Fahrzeuge**
- A3 Einrichtungen und Geräte**
- A4 Arbeitsverfahren**

■ Der Inhalt

A1

Allgemeines

- Persönliche Schutzausrüstung
- Brandschutz/Exschutz
- Büroarbeitsplätze
- Arbeitsstätten/Klima/Verkehrswege/Fluchtwege
- Sicherheitsabstände/Schutzeinrichtungen
- Verkehrssicherheit
- Ergonomie
- Stolper-Sturzgefahren
- Lärm/Staub
- Erste Hilfe
- Schichtarbeit/Einzelarbeitsplätze
- Heben und Tragen
- Gefahrstoffe
- Öffentliche Verkehrsflächen
- Gefährliche Arbeiten
- Einsatz Fremdfirmen
- Schalteinrichtungen
- Steuerstände
- Gefährdungsbeurteilung
- Unterweisung
- Betriebsanweisung
- ...

■ Der Inhalt

A2

Maschinen, Anlagen und Fahrzeuge

- Erdbaumaschinen (Radlader, SKW)
- Gabelstapler
- Fahrzeuge (LKW, Ladekran)
- Holzbearbeitungsmaschinen
- Handgeführte Maschinen (z. B. Flex, Bohrmaschinen ...)
- Krane
- Förderbänder
- Brecher/Aufbereitungsmaschinen
- Mischer
- Silos
- Kübelbahnen
- ...

■ Der Inhalt

A3

Einrichtungen und Geräte

- Gerüste
- Leitern
- Lagereinrichtungen
- Lastaufnahmemittel
- Baustofflabore
- Elektro-, Mechanische Werkstätten
- Fahrzeug-Werkstätten
- ...

■ Der Inhalt

A4

Arbeitsverfahren

- Schweißen und Schneiden
- Abbrucharbeiten
- Arbeiten auf Dächern
- Elektroarbeiten
- Grundregeln für Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten (Störungsbeseitigung)
- Arbeiten in engen Räumen
- Sprengarbeiten
- Lagern/Stapeln/Verladen
- Ladungssicherung
- Umgang mit Hochdruckreinigern
- Mischerreinigung
- Haldenbetrieb
- ...

■ Der Inhalt

B

Branchenspezifische Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Maßnahmen in der Baustoff-Industrie

- B 1 Herstellung von Zement
- B 2 Herstellung von Kalk
- B 3 Herstellung von Gips/-Platten
- B 4 Herstellung von Transportbeton/Mörtel
- B 5 Betontransport und Betonverteilung
- B 6 Herstellung von Trockenmörtel/Edelputze
- B 7 Asphaltmischanlagen
- B 8 Herstellung von Dachsteinen
- B 9 Betonsteine/Betonplatten
- B 10 Betonfertigteile
- B 11 Betonrohre
- B 12 Gewinnung, Aufbereitung von Naturstein
- B 13 Gewinnung und Bearbeitung von Naturwerkstein
- B 14 Gewinnung und Aufbereitung von Kies und Sand
- B 15 Baustoffrecycling
- B 16 Herstellung von Leichtbaustoffen
- B 17 Öl-/Gasgewinnung

■ Der Inhalt

B11 Betonrohre

- Roboter/Transport
- Fertiger
- Qualitätskontrolle
- Lagern
- Chromat
- Druck-Prüfeinrichtung
- Schleuderbeton
- Kübelbahn (s. A 2)

B12 Gewinnung, Aufbereitung von Naturstein

- Anlage und Betrieb von Steinbrüchen (UVV)
- Bohrarbeiten
- Sprengarbeiten
- Entstaubung
- Kippstellen
- Halden (s. A 4)
- Lärm

Entwurf

Inhalt

Das große Buch zur Arbeitssicherheit



A Allgemeines

- A1 Allgemeines
- A2 Maschinen, Anlagen und Fahrzeuge
- A3 Einrichtungen und Geräte
- A4 Arbeitsverfahren



B Naturstein, Kies/Sand, Recycling

- B1 Gewinnung, Aufbereitung von Naturstein
- B2 Gewinnung und Bearbeitung von Naturwerkstein
- B3 Gewinnung und Aufbereitung von Kies und Stein
- B4 Baustoffrecycling



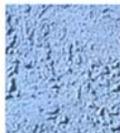
C Beton, Mörtel, Trockenbaustoffe

- | | |
|--|--------------------------------|
| C1 Herstellung von Transportbeton/Mörtel | C5 Betonsteine/Betonplatten |
| C2 Betontransport und Betonverteilung | C6 Betonfertigteile |
| C3 Herstellung von Trockenmörtel/Edelputze | C7 Betonrohre |
| C4 Herstellung von Dachsteinen | C8 Herst. von Leichtbaustoffen |



D Zement, Kalk, Gips

- D1 Herstellung von Zement
- D2 Herstellung von Kalk
- D3 Herstellung von Gips/-Platten



E Asphaltmischgut

- E1 Asphaltmischanlagen



F Erdöl, Erdgas

- F1 Öl/Gasgewinnung



B Naturstein, Kies/Sand, Recycling

B1 Gewinnung, Aufbereitung von Naturstein

- B1.1 Anlage und Betrieb von Steinbrüchen (UVV)
- B1.2 Bohrarbeiten
- B1.3 Sprengarbeiten
- B1.4 Entstaubung
- B1.5 Kippstellen
- B1.6 Halden (s. A4)
- B1.7 Lärm

B2 Gewinnung und Bearbeitung von Naturwerkstein

- B2.1 Anlage und Betrieb von Steinbrüchen (UVV)
- B2.2 Lösen aus dem Verband (z. B. Keilen, Seilsägen, Schrämmen, Brennschneiden, Wasserstrahlen)
- B2.3 Sprengarbeiten
- B2.4 Platten-/Blocktransport
- B2.5 Maschinenbearbeitung (z. B. Sägen, Spalten, Schleifen)
- B2.6 Bohrarbeiten (Lärm/Staub/Vibrationen)

B3 Gewinnung und Aufbereitung von Kies und Sand

- B3.1 Trocken-/Nassgewinnung
- B3.2 Nassaufbereitung (Schöpfräder, Wäschen ...)
- B3.3 Uferböschung Standsicherheit
- B3.4 Schwimmbänder
- B3.5 Zugang/Rettingsmaßnahmen
- B3.6 Lärm/Staub
- B3.7 Halden (s. A4)

B4 Baustoffrecycling

- B4.1 Lesestation in stationären Anlagen
- B4.2 Mobile Anlage
- B4.3 Aufbau/Abbau
- B4.4 Staub/Lärm/Vibration/Wetter
- B4.5 Vorsortierung
- B4.6 Biogefährdung
- B4.7 Arbeitsplatz am Brecher (Lesen, Steuern, Störungsbeseitigung)



Seitenaufbau



B1.5
Kippstellen



Die Situation

Die Gefahren beim Auffüllen von Mülltonnen in den Straßen und Erdbecken werden leider viel zu oft unterschätzt. Daher sollte eine verantwortliche Person bei der Planung vier drei Punkte beachten:

- Wie ist die Kippstelle anzulegen?
- Mit welchem Gerät ist sie zu beaufschaffen?
- Woher kommen die Abfälle - und wie weit?



Die häufigsten Gefahren

Fahrweg nicht frei

Grund

- Fahrweg nicht zu weit an Halteort
- Halteort wird durch Regen geschwemmt
- Steuerung wird behindert durch Regen, Schnee, Taueis und andere Witterungsphänomene
- Halteortsumrandung der Halle kann sich verschieben

Personen am Halteort werden verletzt

Grund

- Halle nicht unterwandert sein



Seitenaufbau

B1.5
Kippstellen



Maßnahmen

- Fahrbahn muss nicht mehr darüber führen
- 10 Meter vor Hindernisse abbiegen (dann nach Bedarf korrigieren)
- Abgebremstes Material mit geeigneter Führung nachschleppen (Rohstoffe, Planen, etc., Müllabfuhrgeräte, etc.)
- Räder oder Räderpaare nicht parallel zur Fahrbahn steuern
- Lastenhalter am Hindernis nur in Notbremung mit der vorseitlichen Person
- Überwachung der Beanspruchung in regelmäßigen Abständen oder nach besonderen Ereignissen
- Abschneefahrer beachten



Weitere Informationen

- A2 Maschinen, Anlagen und Fahrzeuge
- A3 Einrichtungen und Geräte

Weiter zum Prämiensystem

Zurück zum Anfang

Ende

**Ich danke Ihnen
für Ihre
Aufmerksamkeit**

Dipl.-Ing. Helmut Ehnes